

„Ich bin froh, dass meine Tochter das Bildungsjahr an der HL-Schule gemacht hat.“

Dr. Julia Treiber, Hausärztin und Psychotherapeutin aus Stadtlauringen



Als ich durch Freunde und Bekannte, deren Kinder bereits eine der Hermann-Lietz-Schulen besuchen, von dem Pilotprojekt Bildungsjahr erfahren habe, kam der Stein ins Rollen. Da meine Tochter gerne Erfahrungen im Ausland sammeln wollte, rückte das Bildungsjahr immer näher in unseren Fokus. Mir war es vor allem wichtig, dass sich meine Tochter während dieser Zeit in ihrer Persönlichkeit weiterentwickelt, Erfahrungen sammelt und noch ein Jahr zur Persönlichkeitsentwicklung bis zum Abitur gewinnt. Um mehr über das Konzept des Bildungsjahres zu erfahren, fuhr ich gemeinsam mit Antonia nach Schloss Bieberstein zur intensiven Beratung. Schon beim Anblick des Schlosses und der Landschaft war uns klar, dass wir hier an der richtigen Adresse sind. Auf Schloss Bieberstein wurden wir über den Zeitplan des Bildungsjahres, die Reiseziele sowie anstehende Projekte informiert.

Natürlich habe ich mich kurz vor Reisebeginn gefragt, ob es die richtige Entscheidung ist, meine Tochter mit „Fremden“ quer über den Globus reisen zu lassen. Aber nachdem mir meine Tochter kurz nach Antritt der ersten Reise mitteilte, wie gut das Verhältnis und der Zusammenhalt der Gruppe ist, war ich erleichtert und sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Das Konzept des Bildungsjahres ist hervorragend und ich würde den Eltern immer dazu raten. Durch zahlreiche Projekte, bei denen die Heranwachsenden selbstständig handeln und Entscheidungen treffen müssen, erfahren sie eine besondere Art der Persönlichkeitsentwicklung.

Prägend während der Zeit des Bildungsjahres waren für meine Tochter der enge Kontakt zu ihrer Gruppe und ebenso die Umsetzung vieler Projekte. Während eines sozialen Praktikums in der Gemeinschaft Altenschlirf, einer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung, arbeitete sie zusammen mit Behinderten. Nachdem das Praktikum beendet war, kam sie zu mir und sagte: „Als wir ankamen, waren es für uns Fremde, doch als wir gingen, verabschiedeten wir uns von Freunden.“ Und durch genau diese Aussagen wurde ich immer wieder darin bestärkt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

In Sydney und Shanghai mussten sich die jungen Teilnehmer des Bildungsjahres alleine im Großstadtdschungel zurechtfinden und lernten, was Orientierung, Unabhängigkeit und Freiheit bedeuten. Durch all diese Erlebnisse hat meine Tochter während des Bildungsjahres einen großen Entwicklungssprung gemacht. Sie ist selbstbewusster und belastbarer geworden und hat ein sicheres Auftreten.

Nachdem das Bildungsjahr zu Ende war, besucht Antonia die Oberstufe auf Schloss Bieberstein. Es stellte sich heraus, dass die ursprünglichen Zweifel, ob der Einstieg zurück ins Schulleben schwer werden wird, völlig unbegründet waren. Durch Unterrichtsprojekte in naturwissenschaftlichen Fächern sowie Deutsch, Mathematik und Englisch gelang ein problemloser Einstieg zurück in den Schulalltag.

Sprachkurse in Sydney, Trekking in Tasmanien, Workshops wie Weltreligionen und Philosophie, Theater und Tanz haben meine Tochter während eines Jahres zu einem selbstbewussten Menschen reifen lassen. Aus meiner „kleinen Toni“ wurde eine selbstbewusste junge Frau.